

Pressestelle

Kathrin Veh

Landkreis Dahme-Spreewald

Reutergasse 12

15907 Lübben (Spreewald)

Tel.: 03546 20-1008

presse@dahme-spreewald.de

www.dahme-spreewald.info

2022-10-07

Afrikanische Schweinepest - Landkreis Dahme-Spreewald geht nächsten Schritt auf dem Weg zur Ausstiegsstrategie

Neue Tierseuchenallgemeinverfügung gilt ab 8. Oktober 2022

Seit einem Jahr wurden bei allen untersuchten Wildschweinkadavern und gesund erlegten Tieren im Landkreis Dahme-Spreewald keine positiven ASP-Befunde mehr detektiert. Somit konnten nun nach **Neubewertung der epidemiologischen Seuchenlage** der Afrikanischen Schweinepest (ASP) weitere Schritte zur Aufhebung der Seuchenbekämpfungsmaßnahmen eingeleitet werden. Bei diesem nächsten Schritt innerhalb des ASP-Ausstiegsszenarios - **Aufhebung der Weißen Zone** - handelt es sich um eine nationale Maßnahme auf Grundlage des EU-Beschlusses.

Die Gebietskulissen der von der ASP betroffenen Restriktionsgebiete Sperrzone I (vormals Pufferzone) und Sperrzone II (vormals Gefährdetes Gebiet) ändern sich damit jedoch nicht.

Um die mit der Tierseuche angeordneten **Restriktionen endgültig aufheben** zu können, muss an der **bisherigen Strategie** zum Ausstieg jedoch **unvermindert festgehalten** werden: die **Fallwildsuchen**, die **Entnahmen** von noch lebenden **Wildschweinen in den Restriktionszonen** aber auch die **Entnahme von Wildschweinen im gesamten Landkreisgebiet**. Die Untersuchungen und Negativbefundungen von allen erlegten Wildschweinen sowie von Fall- und Unfallwild ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil. Besonders die **Zaunkontrollen** sind **erforderlich**, um den bisherigen Erfolg nicht zu gefährden, weitere **Lockerungen schrittweise zuzulassen** und letztendlich die **Restriktionsgebiete aufheben** zu können. Die **letzte Entscheidung** dazu wird die **EU** treffen, nachdem sie geprüft hat, ob alle Maßnahmen kontinuierlich umgesetzt wurden.

ASP-Zäune bleiben weiterhin stehen - Tore bitte schließen

Bis dahin ist es auch **weiterhin erforderlich**, dass alle **Schutzzäune funktionsfähig** bleiben. Die **Öffentlichkeit** wird **gebeten**, die **Zauntore stets zu schließen** und **Schäden** an die Behörden **zu melden**. Nur so kann **effizient verhindert** werden, dass potentiell **infizierte Tiere** in **seuchenfreie Gebiete** gelangen. Bei einem **Neuausbruch** der ASP würden **erneut strenge und langwierige Maßnahmen** wie Betretungs- und Nutzungsverbote **drohen**. „Für alle Beteiligten der Seuchenbekämpfung heißt es weiterhin - **NICHT NACHLASSEN** mit den Bemühungen, so Amtstierärztin **Dr. Jana Guth**.“

Änderungen für Schweinehalter und Jägerschaft

Für die **Schweinehalter** ist es mit der Tierseuchenallgemeinverfügung nun wieder leichter möglich, bei Einhaltung der Biosicherheitsmaßnahmen Schweine in **Freiland- oder Auslaufhaltung** halten zu dürfen. Die aktuelle **Tierseuchenallgemeinverfügung** dazu wurde heute im [Amtsblatt Nr. 34](#) veröffentlicht und gilt ab dem **8. Oktober 2022**.

Für die **Jägerschaft** heißt dies, die beginnende **vegetationslose Zeit aktiv zu nutzen**, um noch verbliebenes Schwarzwild in und außerhalb der Infektionsgebiete weiterhin zu reduzieren. An den **Prämienregelungen ändert** sich daher auch nach Aufhebung der Weißen Zone **nichts** für die Jägerschaft. **Bewegungsjagden** innerhalb der umzäunten Bereich bedürfen nun **nicht** mehr der **Genehmigung**, sondern müssen nur noch **zehn Tage im Voraus** bei der unteren **Jagdbehörde** angezeigt werden.

Kontakt: Landkreis Dahme-Spreewald, Amt für Veterinärwesen, Verbraucherschutz und Landwirtschaft, Telefon: 03546 20-1613, E-Mail: veterinaeramt(at)dahme-spreewald.de

Landkreis Dahme-Spreewald, Untere Jagd- und Fischereibehörde, Beethovenweg 14
15907 Lübben (Spreewald), E-Mail: Ordnungsamt@dahme-spreewald.de